

Zukunft trifft
Geschichte: Susanne
Schmid macht mit
dem BMW i3 halt
vor der Diessen-
hofener Holzbrücke
aus dem Jahr 1816.

SUSANNE SCHMID FÄHRT BMW i3

«Mich beeindruckt die Beschleunigung»

Susanne Schmid, 38, ist als Geschäftsführerin von Changemaker stets auf der Suche nach ästhetischen und nachhaltigen Produkten – momentan fährt sie einen BMW i3. Wir begleiten sie auf dem Weg nach Schaffhausen.

Im Lager von Changemaker in Altstetten ZH wird schon fleissig sortiert und gestapelt. Eine Ladung neuer Produkte, unter anderem Sitzkissen, ist angekommen. Klar legt auch Geschäftsführerin Susanne Schmid, 38, kurz Hand an und wirft dabei gleich noch einen prüfenden Blick auf die neue Ware. Sie war jahrelang als Einkäuferin für Mode und Wohnaccessoires unterwegs, und seit 2010 setzt sie ihre Erfahrung für Changemaker ein. Das Label verkauft unter dem Motto «Ethik küsst Ästhetik» in seinen mittlerweile sieben Filialen Modeaccessoires, Einrichtungsgegenstände und Geschenkartikel aus nachhaltiger Produktion. Noch ein kurzer Spaziergang mit Dackel Seppi, und dann gehts los mit dem BMW i3 Richtung Ostschweiz.

Wieso gerade ein Elektro-BMW?

Ein Auto ist für mich eigentlich nicht wirklich nachhaltig. Das hat sich aber durch den Elektroantrieb geändert. Daher wollte ich den BMW i3 testen, und ich finde den Ansatz mit dem emissionsfreien Fahren in Innenstädten eine tolle Sache. Ich bin zudem viel mit dem Tram unterwegs. Vor allem während der Bauarbeiten am Schienennetz und durch die damit verbundenen Probleme lernte ich auch als ÖV-Nutzerin den BMW i3 rasch schätzen.

Gab es etwas, das Sie anfangs irritierte?

Ich bin ja primär im Stadtverkehr unterwegs. Aber man schaut auch hier bei einem Elektroauto einfach automatisch immer wieder auf die Reichweitenanzeige. Dabei ist eine solche Reichweitenangst bei fast 200 Kilometern Autonomie unbegründet! Zudem habe ich ja noch einen kleinen Benziner als Range-Extender an Bord, der Strom produzieren könnte, falls der Akku doch mal leer ist.

Was gefällt Ihnen besonders gut?

Ich finde die Beschleunigung des BMW super lässig. Sie vermittelt dem Wagen fast ein Gokart-Feeling. Toll auch, dass der i3 innen mehr Raum bietet, als er von aussen mit seinen kompakten Abmessungen vermutet lässt.

Facts + Figures BMW i3

- **Antrieb** E-Motor, 125 kW (170 PS), 250 Nm ab 1/min, Li-Io-Akku 18,8 kWh, 1-Stufen-Automatik, Heckantrieb
- **Leistung** 0–100 km/h in 7,2–7,9 s, Spitze 150 km/h, Normreichweite 190 km, mit Range-Extender (2-Zylinder-Benziner-Stromerzeuger) 340 km

- **Verbrauch** 12,9–13,5 kWh/100 km, Ladezeit nach Stromstärke 1–8 Std.
- **Masse** Länge 3,99 m, Breite 1,78 m, Höhe 1,58 m, Gewicht 1195–1315 kg, Laderaum 260–1100 Liter
- **Listenpreis** Ab CHF 36800.– (mit Range-Extender ab CHF 43100.–)

Und wie gefällt jemandem, der sich täglich mit Ästhetik und Stil auseinandersetzt, der Innenraum des i3?

Gut, selbst wenn er mir schon fast ein wenig zu schlicht gestaltet ist. Mir fällt zudem auf, dass Elektroautos meist zweifarbig oder auffällig designt sein müssen. Der i3 sieht zwar toll aus, aber ich würde es cool finden, wenn man den Elektroantrieb auch mit einer herkömmlichen BMW-Optik verbinden könnte.

Flott sind wir Richtung Schaffhausen unterwegs, wo Schmid in der neusten Changemaker-Filiale vorbeischaun will. Mindest-

tens zweimal pro Jahr besucht sie alle Läden, kontrolliert dabei die Warenpräsentation und spricht mit den Shopmanagern. «Ich kenne noch einen lohnenswerten Abstecher», meint die 38-Jährige, die zwar auf der Autobahn hätte bleiben können, «wir fahren via Diessenhofen». Auch Dackel Seppi, 10, auf der Rückbank stört der Abstecher ins malerische Städtchen am Rhein mit der Holzbrücke nicht. Er geniesst die Reise im superleisen BMW i3 sichtlich.

Wie kamen Sie zu Changemaker?

Als Einkäuferin für Mode und Wohnaccessoires der grössten Schweizer Warenhauskette reiste ich viel und kam in Kontakt mit anderen Kulturen, was mich sehr faszinierte. Aber mit 26 Jahren hatte ich bei einer privaten Indienreise eine Sinnkrise. Danach versuchte ich, meine wirtschaftliche Tätigkeit mit sozialem Engagement zu verknüpfen. Dank einem von der DEZA unterstützten Projekt konnte ich so ein mehrmontatiges Praktikum in der Textilweberei der Women's Foundation in Nepal absolvieren. **Was haben Sie dort genau gemacht?** Ich arbeitete bei einer Institution, die sich

Fotos: Florian Kalotay



1 Dank 260 bis 1100 Liter Stauraum kommt der BMW i3 für Changemaker auch als Kleintransporter zum Einsatz. 2 Auch bei der Präsentation der nachhaltigen Produkte in den sieben Filialen legt Susanne Schmid Wert auf Ästhetik. 3 Idyllisch: Der Elektro-BMW unterwegs im malerischen Diessenhofen.

tern muss gegeben sein, damit wir mit ihnen zusammenarbeiten können. Und weil Changemaker inzwischen eine etablierte Marke ist, erhalten wir natürlich auch viele Anfragen. Wir müssen aber sehr selektiv sein, was das Design sowie die Geschichte hinter dem Produkt angeht.

Demnach ist Ihnen Transparenz wichtig?

Klar! Rund 60 Prozent unserer Produkte stammen aus Entwicklungsprojekten, der Rest aus Beschäftigungsprogrammen und Sozialwerken. Auf unserer Homepage findet man für jedes Produkt die Geschichte dahinter, und unsere Verkaufsmitarbeiter sind speziell geschult, das schafft Transparenz. Wir sagen zudem nicht: Konsum ist schlecht. Konsum gehört zur Gesellschaft, doch er kann auch ethisch und nachhaltig sein!

Genauso wie Mobilität dank dem BMW i3. Inzwischen sind wir in Schaffhausen angekommen und suchen nach einem Parkplatz für den i3, denn die letzten Meter zur siebten und neusten Changemaker-Filiale in der Schaffhauser Altstadt gehts zu Fuss. Kein Problem für Schmid, locker zirkelt sie den BMW in die schmale Lücke und meint strahlend: «Der i3 hat einen super Einschlag und tollen Wendekreis – ideal zum Parkieren!» www.changemaker.ch



Susanne Schmid, 38

schloss eine Ausbildung als Textilfachfrau ab und arbeitete im Einkauf. Als 26-Jährige versuchte sie nach einer Sinnkrise, Business und soziales Engagement zu vereinen, und machte ein mehrmonatiges Praktikum bei einem von der DEZA unterstützten Programm in Nepal. Und seit 2010 beweist Schmid ihren Geschäftssinn und ihr Gespür für Ästhetik sowie ihr soziales Engagement als Geschäftsführerin von Changemaker.